

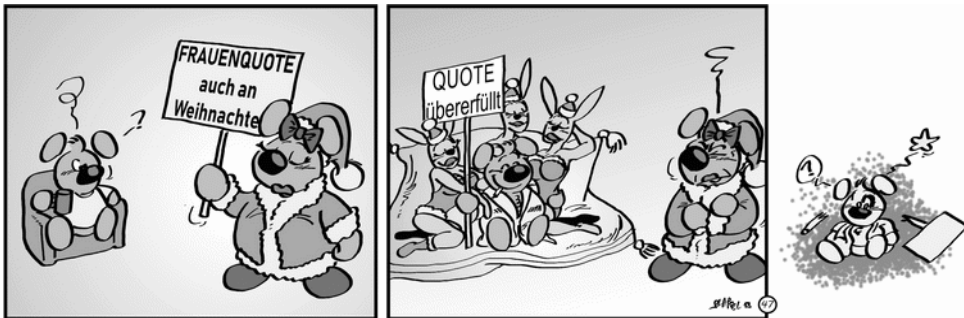
## Berlin-Film-Katalog stellt sich vor

Berlin-Film-Katalog ist ein **nicht-kommerzielles Projekt zur Erstellung einer kompletten Berlin-Film-Datenbank, kostenlos nutzbar im Internet**: Alle Filme, die (erkennbar, also nicht nur in irgendeinem Studio) in Berlin gedreht wurden oder in Berlin spielen, sollen erfasst werden – mit detaillierten, überprüften und daher verlässlichen Stab- und Inhaltsangaben, mit Einordnungen und Kommentaren.

Jeder soll Berlin-Film-Katalog nutzen können. Und **jeder soll sich an der Erstellung von Berlin-Film-Katalog beteiligen, seine Einschätzungen, Vorlieben und Abneigungen mitteilen können**. Momentan, wo sich Berlin-Film-Katalog noch in der Vorbereitungsphase befindet, beispielsweise durch **Ergänzung und/oder Korrektur unserer Filmliste**, die auf der Website [www.berlin-film-katalog.de](http://www.berlin-film-katalog.de) zu finden ist.

Die Idee zu Berlin-Film-Katalog entstand aus zwei Beobachtungen heraus: **Zu den vielen Filmen, die in Berlin gedreht wurden und/oder in Berlin spielen, gibt es bemerkenswert wenige Informationen** (auch nicht im Internet, wo man oft Texte findet, die wortwörtlich von Website zu Website kopiert wurden – mit-samt den Fehlern). Und **es wird eine immer kleinere Auswahl an Berlin-Filmen in den Kinos wie im Fernsehen gezeigt**. Dementsprechend wird das Filmbild der Stadt von immer weniger Werken geprägt. Und immer mehr Berlin-Filme, darunter auch bedeutende, geraten in Vergessenheit.

Deshalb und um zu zeigen, daß wir nicht nur auf Geld warten, präsentieren wir seit Juni 2012 Berlin-Film-Raritäten: Ab 2024 **am ersten Montag im Monat** sowie die Wiederholung einer schon länger zurückliegenden Aufführung **am dritten Montag im Monat**, jeweils um 17.30 Uhr im **Cosima-Filmtheater**.



Verantw.: Jan Gympel, Schützenstraße 41, 12165 Berlin, [centrale@berlin-film-katalog.de](mailto:centrale@berlin-film-katalog.de)  
Bilder: Common Film Produktion – Comic: [www.marcel-und-pel.de](http://www.marcel-und-pel.de)



## Romy Haag & Otto Sander in **Plastikfieber** Ein Film von Helmut Wietz

**Am 18. Dezember 2023 um 17.30 Uhr  
im Cosima-Filmtheater**

Gibt es einen Film, in dem **Romy Haag** eine leicht verschlammte West-Berliner Hauswirtsfrau spielt, die vom großen Starruhm im Showbusiness träumt, und **Otto Sander** einen Imbißbudenbesitzer, der sie mittels präparierter Brathähnchen in eine Plastikpuppe verwandeln will, um sie auf der Documenta auszustellen? Wobei die Kostüme von **Tabea Blumenschein** stammen und die Ausstattung von den *Moritzplatzboys* **Rainer Fetting**, **Helmut Middendorf** und **Berthold Schepers**? Samt einer schrillen Plastik-Modenschau auf dem damals noch verwilderten **Gleisdreiecksgelände**?

Oh ja, den gibt es: Er heißt „**Plastikfieber**“ und wurde 1979 von Helmut Wietz nach eigenem Drehbuch inszeniert – als ein Experiment im Auftrag des WDR, bei dem getestet werden sollte, ob man abendfüllende Spielfilme auch kostengünstig mit der damals relativ neuen Videotechnik drehen könne.

Das Ergebnis war 1980 im dritten Fernsehprogramm zu sehen. Und seither fast nie wieder, obwohl der mit **Musiknummern**, **Spielereien** und **anderen Überraschungen** **gespickte** Low-Budget-Film ein interessantes Zeugnis des West-Berlins und seiner Subkultur jener Jahre ist.

Berlin-Film-Katalog bietet jetzt die seltene Gelegenheit, diese schräge Komödie wiederzuentdecken, in der sich der Zeitgeist auch widerspiegelt durch die Behandlung von Ökothemen, der kritischen Haltung gegenüber „Chemie“ und erst recht der Konsumgesellschaft – **geht es hier doch in ganz unterschiedlicher Hinsicht um Plastik**: Der Imbißbudenbesitzer ist ein verkrachter Bildhauer, der „in Plastik“ arbeiten will, die Hauswirtsfrau eine begeisterte Sammlerin von Gegenständen aus Kunststoff, und ihre Träume vom Starruhm führen sie direkt in eine Plastikwelt, wo sie wiederholt in verlogenen Werbespots agiert und am Ende im Fernsehinterview nur vorgefertigte Sätze von sich gibt.

Ferner gibt es einen Gastauftritt von **René Koch**, der die Protagonistin mit Hilfe einer Kartoffelpüremaske einer Generalüberholung unterzieht. Aber eigentlich ist der Film allein schon wegen Romy Haag sehenswert – und wegen der sie gelegentlich dekorierenden **Bodybuilder mit Schnauzbärten und fluffigen Frisuren**.

**Berlin-Film-Katalog wünscht frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.**

**VORSCHAU:** Am 8. Januar 2024 um 17.30 Uhr folgt im Cosima-Filmtheater Frank Wisbars 1958 entstandenes Drama **Nasser Asphalt** mit dem jungen Horst Buchholz in der Hauptrolle sowie Martin Held, Maria Perschy, Gert Fröbe.

Am 15. Januar 2024 um 17.30 Uhr zeigen wir die im Berlin der 1920er Jahre angesiedelte Gaunerkomödie **Ganovenehre**, die Wolfgang Staudte 1965/1966 inszenierte. Mit dabei: Gert Fröbe, Curt Bois, Mario Adorf, Karin Baal, Helen Vita, Gretl Schörg, Ilse Pagé, Gert Haucke und Jürgen Feindt.



***Das Experiment ist gelungen. (...) In „Plastikfieber“ zeigte sich das Video-Verfahren der viel teureren Filmtechnik gewachsen. Helmut Wietz bewies bei seiner Regie viel Sinn für gut dosierte Komik und hatte seine beiden Paradeperle Otto Sander und Romy Haag gut am Zügel. (...) Ein glänzender, glitzernder Start für Fernsehfilme auf Video!***

***Peter Dreessen, Hamburger Abendblatt vom 5. August 1980***

**Plastikfieber** – BRD 1979/1980 – 74 Min. – Farbe – R+B: Helmut Wietz – K: Wolfgang Knigge, Stephan Motzek – M: Raymond Bacharach – D: Romy Haag, Otto Sander, Thomas Voburka, Helmut Krauss, Emanuel Gotzmann, René Koch

**Am 18. Dezember 2023 um 17.30 Uhr im Cosima-Filmtheater**, Sieglindestr. 10 (am Varziner Platz), 12159 Berlin (Friedenau, direkt an der Grenze zu Wilmersdorf). S- und U-Bahnhof: Bundesplatz, Bus: 248. **Eintritt 10, ermäßigt 8 Euro.**  
[www.cosima-filmtheater.de](http://www.cosima-filmtheater.de) [www.berlin-film-katalog.de](http://www.berlin-film-katalog.de)